

# Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **86 (1977)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Stahlvitrine mit Panzerglas und Beleuchtung nach eigenem Entwurf an. Von seiner Hand sind auch das Schmiedeeisengitter zur Studiensammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte und verschiedene andere Kunstschlosserarbeiten.

Der Sattler und der Schreiner waren hauptsächlich mit dem Einrichten und dem Abbau der zahlreichen Sonderausstellungen beschäftigt. Vor allem auswärtige verlangten besondere Anstrengungen und viel Zeit, da das Material jeweils den örtlichen Verhältnissen angepasst werden musste.

In der Reinigungswerkstatt des Ressorts für landwirtschaftliche und gewerbliche Altertümer an der Fabrikstrasse befasste sich der Magazinchef mit der Entrostung, Entstaubung und Entwurmung der im Berichtsjahr erworbenen bäuerlichen Geräte aus Kölliken/AG und dem Puschlav sowie weiterer Eisengegenstände.

## **Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen**

### **Studiensammlungen**

Nach Abschluss des im Vorjahr eingeleiteten Umbaus des Münzkabinetts konnten die Räumlichkeiten bezogen und weitgehend eingerichtet werden. Die nun verbesserten Platzverhältnisse wirkten sich bereits positiv aus und werden vor allem auch von den Benützern geschätzt, die von den vermehrten Arbeitsmöglichkeiten gerne Gebrauch machen.

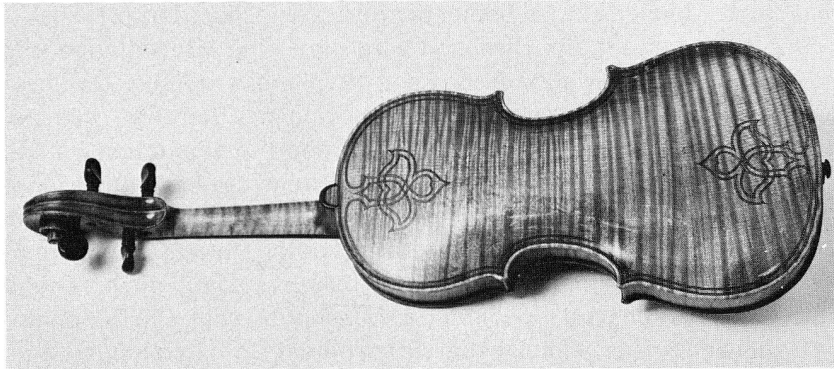
In der graphischen Sammlung erhöhte sich die Zahl der Besucher auf 230. Die Inventarisationsarbeiten erstreckten sich auf Neueingänge und Bibeldrucke.

Bei der Umstellung der Gemäldestudiensammlung drängte sich im Zusammenhang mit einer modernen Beleuchtung und der Versetzung der Drahtgeflechtgestelle eine neue Hängevorrichtung auf. Die aus archäologischen Kirchenuntersuchungen herrührenden, von der Denkmalpflege des Kantons Zürich dem Landesmuseum übergebenen Verputzfragmente mit Wandgemälderesten sind geordnet und inventarisiert.

### **Bibliothek**

Der Zuwachs in der Bibliothek hielt sich mit 1451 Einheiten im gewohnten Rahmen, wobei sich allerdings eine Tendenz zur Stagnation abzuzeichnen beginnt, weil der Beschaffungskredit trotz steigender Buchpreise nicht erhöht wird. Es ist daher immer schwieriger, auch nur in den engsten Spezialgebieten einigermaßen auf dem neusten Stand zu bleiben. Zudem gibt es vor allem bei älteren wichtigen Zeitschriften empfindliche Lücken, die nach Möglichkeit im Laufe der Zeit mit antiquarischen Bänden oder ziemlich teuren Nachdrucken aufgefüllt werden müssen. Ein starker Rückgang der Ausleihen ist darauf zurückzuführen, dass die Studenten der Ur- und Frühgeschichte neuerdings über ein eigenes Universitätsinstitut verfügen.

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek eine wichtige private Kalendersammlung käuflich erwerben. Sie enthält über 2000 einzelne Hefte

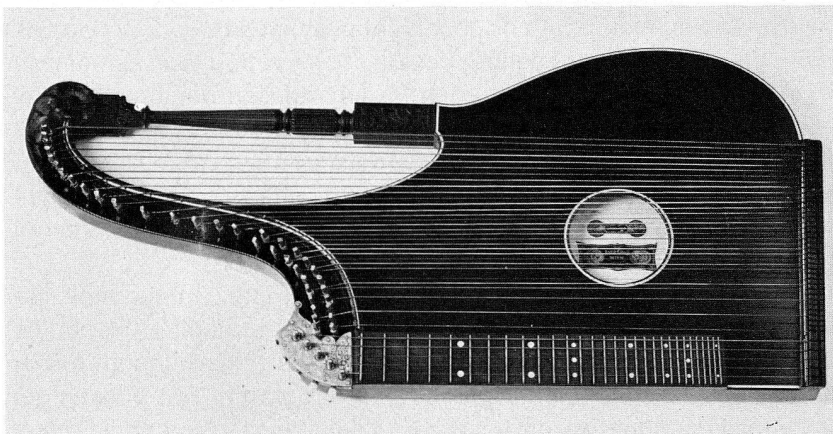


37./38. Violine von Franciscus Maria Pupunatus, Geigenbauer in Lausanne, datiert 1837. Länge 83 cm (S. 30 und 68)

aus etwa 160 verschiedenen schweizerischen Kalenderreihen des 17. bis 20. Jahrhunderts. Für den Volkskundler, den Historiker und den Kunstwissenschaftler liegt damit ein reiches Quellenmaterial bereit.

#### Photoatelier und Photothek

Das allgemeine Photoatelier erstellte über 1000 grossformatige Aufnahmen, 74 Farbaufnahmen und 140 Kleinbild-Dias. In der Photothek betrug der Zuwachs 1170 grossformatige Aufnahmen und 140 Diapositive. Am Ende des Jahres umfasste der Bestand rund 118 270 Photographien und 6500 Kleinbild-Dias. Der Photodienst verzeichnete mit 377 auswärtigen Interessenten die bisher höchste Zahl von Benützern. Dementsprechend zahlreich waren die Aufträge für 2341 Photographien und Dias. Wiederum konnten zahlreiche Belegexemplare, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel in die Dokumentationsabteilung der Photothek eingeordnet werden.



39. Konzertzither von Anton Kiendl, Wien, Anfang 20. Jh. Länge 81 cm (S. 30)